

Zweifel nach 20 Jahren

Beitrag von „AbrahamsFrau“ vom 23. Oktober 2025 11:29

'Schülermaterial'.... Die Bezeichnung ist völlig wumpe.

In der Sache stimmt es: So wie bei den Eltern der Blick nur noch auf das Geld gerichtet ist, wird bei den Kindern nur noch auf die Noten geschielt.

Niemanden interessiert es mehr, ob die Kinder einen vollständigen Satz sagen können, wenn sie in die Schule kommen und ob sie über einen Wortschatz von mehr als 5 Worten verfügen, wenn sie auf die weiterführende Schule gehen.

Dass auch Eltern die Aufgabe haben, ihren Kindern etwas beizubringen, gilt mittlerweile in großen Teilen der Gesellschaft als unverschämtes Anspruchsdenken und die Schule als reine verwahrungs-zwangsinstitution.

Alles soll den Kleinen Spaß machen und das Idealbild einer glücklichen Kindheit ist eine Mischung aus Pippi Langstrumpf-nils Karlsson vom Dach und Michel aus Lönneberga - wenn diese Kinder dann groß werden und entweder psychisch labil, nicht gesellschaftstauglich und im normalen Berufsleben vollkommen überfordert sind ('ich hab die Ausbildung abgebrochen, die waren da im Betrieb NICHT SO NETT ZU MIR'), dann ist das Geschrei groß.

Interessant ist auch, dass Schule und Lehrer mittlerweile immer mehr als juristische Gegner angesehen werden, gegenüber denen es einen Anspruch durchzusetzen gilt, denn als Institution, die dem eigenen Kind Bildung vermitteln soll.

Ich muss immer bissel schmunzeln, wenn ich Eltern im Gespräch erklären muss, dass Lernen nicht ohne aanstrengungsbereitschaft funktioniert und dass das einseitige Schielen auf die Noten nicht zum Ziel führt....